

dem chinesischen Drachen. Die Schule war nach europäischem Muster mit Bänken und zwei Kathedern versehen. Ich traute meinen Augen nicht, als ich die großen, schwarzen Schultafeln mit deutschen Buchstaben und Sätzen vollgeschrieben sah. Sogar Pläne, Karten und Festungswerke lagen auf. Herr Brettschneider erzählte mir, daß sich die chinesischen Schüler anfänglich gegen die Zeichnungen sehr begriffstüchtig zeigten, später aber, nachdem sie die Pläne mit den entsprechenden Modellen vergleichen konnten, recht bald einsehen lernten, was eine Karte bedeute.

Im nahen Flusse schwammen zwei Kriegsschiffe, welche ausgerüstet wurden. Ein weiß angestrichener Monitor mit einem drehbaren Thurm von geringen Dimensionen führte den haarsträubenden Namen: „Schrecken der Westmächte“.

Im Allgemeinen macht das chinesische Militär in den Küstenstationen keinen so üblen Eindruck, weil es der europäischen Intelligenz näher steht, und ist von den Soldatenhorden im Inneren des Reiches, auf welche ich später zu sprechen komme, grundverschieden.

Die Soldaten sind in Massenquartieren, gewöhnlich in Fortificationen, untergebracht. Ich besuchte eine solche Kaserne am Yang-tze-kiang und will meine Erinnerung an diese Visite dem Leser vor die Augen führen.

Die „Wusung-Forts“ liegen auf zehn englische Meilen Entfernung am linken Ufer des Wusung-Flusses an der Mündung des Yang-tze-kiang. Der Tautai von Schanghai war so freundlich, uns zur Besichtigung dieser Forts die Erlaubniß zu ertheilen; ja seine Liebenswürdigkeit ging so weit, uns eine Dampfbarcasse und ein Segelboot zur Verfügung zu stellen.

Am 17. Juni 1878 fuhren wir von Schanghai ab. Da sich ein günstiger Wind erhob, löste man das in Schlepp gehängte Boot ab, und es entspann sich eine Wettfahrt, wobei letzteres Sieger blieb. An Bord befand sich ein kleiner, dicker Mandarin, Stellvertreter des Tautai, der sofort vergnügt lachen konnte, sobald er etwas Eßbares ahnte, der österreichisch-ungarische Viceconsul Herr Haas, der uns hier, wie immer, durch seine freundlichen und erfolgreichen Bemühungen, uns etwas Neues zu zeigen, zu unvergeßlicher Dankbarkeit verpflichtete, sodann Herr Voczy und ich. Um 9 Uhr Vor-